

Liebe mit Hindernissen!

DM/HP Story

Von -Anika-

Kapitel 7: Missetat Teil 1

Hallo erstmal ^^

Ich will mich schon im vorraus entschuldigen, dass ich so lange für dieses Chap gebraucht habe. Nun ist es aber endlich da. Ist zwar nich viel, aber ich wollte euch nich länger warten lassen.

*Wie ihr seht, ist das der **1. Teil von Missetat** ... der 2. Teil wird hoffentlich bald folgen.^__^"*

*Also, ich wünsche euch viel spaß beim lesen und Kommis bitte! ;) hehe
Hab euch Lieb *knuffz**

Endlich war es Mittwoch: Heute würde kein Unterricht stattfinden.

Die Große Halle füllte sich rasch, als Harry unten ankam. Am Gryffindor-Tisch, wo alle Rot und Gold trugen, wurde Harry mit Jubelnden Beifall empfangen. Harry setzte sich neben Ron und gegenüber von Ginny und Hermine.

"Was hast du denn Harry? Du siehst so nervös aus?!"

"Nein wirklich? Ist mir noch nicht aufgefallen." Sagte Harry bockig.

"Hört euch bloß diesen Sarkasmus an." Ginny sah spöttelnd in Harrys leicht bleiches Gesicht. Doch Harry ignorierte diese Bemerkung und lies seinen Blick durch die große Halle schweifen.

Am Lehrehtisch war Dumbledore in ein sehr intensives Gespräch mit Snape verwickelt. 'Über was die wohl reden?' doch lange befasste er sich nicht mit diesem Gedanken, denn sein Blick schweifte weiter durch die Halle. Der schwarzhaarige Junge suchte Jemanden. Um ganz genau zu sein suchte er einen blonden Jungen mit Sturmgrauen Augen.

Draco lächelte Harry sanft an. Harry lächelte zurück. Aber eigentlich war ihm nicht danach zu lächeln, denn er müsste jetzt gegen Draco spielen. Was ihm wirklich missfiel, es ist ja nicht so, das es ihm all die Jahre keinen Spaß gemacht hätte, Draco im Quidditch zu schlagen, aber diesmal war es anders.

Der blonde Slytherin hatte ihm am gestrigen Tag gesagt, das er keine Rücksicht auf ihn nehmen und so spielen sollte wie immer.
Harry hatte zwar eingewilligt, doch jetzt kamen ihm Zweifel. Er wollte nicht gegen Draco spielen.

Der Gryffindor fuhr sich stöhnend mit seinen Händen durch die Haare, die danach noch strubbeliger aussahen als sonst. Lustlos starrte er auf seinen Teller und stocherte mit der Gabel im Essen herum.

"Harry, zieh mal ein anderes Gesicht.!" Sagte Hermine und starrte ihn finster an.
"Hallo? Du spielst gegen diese falschen Schlangen, sonst freust du dich ja auch, wenn du gegen sie spielst und diesem widerlichen Frettchen den Schnatz vor der Nase wegschnappen kannst."

"Ja ja Herm. Lass mich doch." Gab er widerwillig von sich, stand auf, verlies die große Halle und das Schloss, um Richtung Quidditchfeld zu gehen.

~*~*~*~*~*~

Harry stand nervös in der Umkleidekabine der Gryffindors, gleich würde das Quidditchspiel gegen Slytherin beginnen. Er hüpfte von einem Bein aufs andere.
Draußen hörte er das Stimmengewirr und Fußgetrappel seiner Mitschüler, die die aufsteigenden Bankreihen der Tribünen hochstiegen. Allmählich wurde Harry nervös.

"Kommt Leute, es ist soweit;" sagte Harry, der seit Anfang dieses Jahres Mannschaftskapitän der Gryffindors war, mit ruhiger gedämpfter Stimme und sah auf die Uhr. "Auf geht's ... viel Glück."

So erhoben sich alle, schulterten ihre Besen und gingen im Gänsemarsch aus dem Umkleideraum, hinaus unter den Himmel.

Tosender Lärm begrüßte sie von allen Tribünen, ausgenommen die Tribüne der Slytherins.

Die Mannschaft der Slytherins stand schon bereit auf dem Feld und warteten auf sie. Draco stand neben dem Mannschaftskapitän der Slytherins. Seine weißblonden Haare schimmerte im Licht. Er fing Harrys Blick auf und grinste ihn süffisant an.

"Kapitäne gebt euch die Hand!" sagte die Schiedsrichterin Madam Hooch.

Montague und Harry gaben sich die Hand, dieser drückte so fest zu, das Harry sicher war, das er ihm die Hand brechen wollte. Schnell zog er seine Hand wieder frei und stieg auf seinen Besen, als Hooch den Befehl gab.

Madam Hooch steckte die Pfeife in den Mund und blies hinein. Die Bälle wurden freigegeben und die 14 Spieler schossen in die Höhe. Harry sah, wie sich alle Spieler auf ihre Positionen begaben. Er flog Höher, wich einem Klatscher aus, flog eine weite Runde über das Feld und hielt nach dem goldenem Schnatz Ausschau. Auf der anderen Seite tat dies Draco ebenfalls.

~*~*~*~*~*~

"Und da sehen sie, wie die hübsche Ginny Weasley den Klatscher perfekt abgewehrt hat. Und Abgabe an Seamus, oh, das macht sie aber mal wieder einmalig unsere kleine Ginny Weasley!"

"Mr. Jordan, das Spiel ..."

"Ja, Professor, natürlich, und Weasley wirft zu Finnigan, klasse Wurf Ginny, und Seamus pfeffert den Quaffel durch den mittleren Ring, ja, das nenne ich einen Treffer, glatt durchgegangen, da guckst du blöd Zabini, wie bist du eigentlich Hüter geworden ..."

"Mr. Jordan!"

"Entschuldigung sie Professor. Es steht 80 zu 50 für Gryffindor, George hat Crabbe gerade seinen eigenen Klatscher um die Ohren geknallt, ja, das sieht gut aus Leute, Harry, hol dir den Schnatz und zeig den Schlangen wo sie hinge-..."

"Lee Jordan, noch ein Wort und Sie sitzen noch nach, wenn Ihre Kinder bereits auf die Schule gehen." Fiel Professor McGonagall; Lee Jordan ins Wort

"Äh, ja, Sorry. Also wie gesagt, 80 zu 50 für Gryffindor, die Sucher der beiden Teams umrunden seit einer halben Stunde das Feld auf der Suche nach dem Schnatz, doch der lässt sich nicht blicken. Wie immer weicht Malfoy Harry nicht von der Seite, ganz klar, alleine ist er ja nicht imstande den Schnatz zu finden..."

"Mr. Jordan, das reicht ja wohl."

Professor McGonagall versuchte Lee Jordan den Trichter zu entreißen, mit dem er seine Stimme verstärkte, als plötzlich ein lauter und überraschter Aufschrei durch die Menge ging. Sofort schnappte sich Lee den Stimmverstärker und wandte sich wieder dem Spielfeld zu.

"Jetzt hab ich es nicht gesehen, was war los, haben wir gewonnen... oh, Draco Malfoy liegt mitten auf dem Spielfeld, scheint, als wäre er ohnmächtig. Was zum Teufel ist gerade passiert?"

~*~*~*~*~*~

Harry schweifte mit seinem Blick über das Quidditchfeld und flog mit seinem Besen runden ums Feld. Auf einmal sah er etwas golden schimmern. Urplötzlich schoss Harry mit seinem Besen los. Aus den Augenwinkeln heraus, sah er, wie Draco hinter ihm her sauste.

Der Gryffindor schaute den blonden Jungen an und grinste, aber so schnell wie das Grinsen gekommen ist, verschwand es auch wieder. Denn er erblickte einen Klatscher, der auf Draco zuschoss.

Draco schien den Klatscher nicht zu bemerken, er war viel zu beschäftigt den goldenen kleinen Schnatz zu suchen, als aufzupassen, was in seiner näheren Umgebung passierte.

"Draco pass auf, hinter dir!" schrie Harry.

Er flog so schnell er konnte auf Draco zu, doch es war zu spät. Und dann war alles, wie, als wenn Jemand die Zeit langsamer drehen würde. Draco drehte sich mit seinem Besen in der Luft um und der Klatscher traf ihn genau in der Magengegend. Der Slytherin gab einen erstickten Schrei von sich, dann verlor er den Halt, rutschte vom Besen und fiel in die Tiefe.

Niemand hatte wirklich gemerkt, was eben passiert war. Sie bemerkten nur noch wie Draco zu Boden fiel und auf dem Spielfeld aufkam.

Harry sah mit schreckensgeweiteten Augen wie Draco unten auf der Erde lag und sich nicht regte. Die Menge lies auf einmal einen großen und lauten Aufschrei ertönen. Sofort stürmte er mit dem Besen runter, machte eine sanfte Landung mit dem Besen hin und rannte zu Draco.

Ihm war egal, was seine Mitschüler und Lehrer jetzt denken würden, denn Draco war jetzt wichtiger als alles andere.

"Verdammt Draco, geht's dir gut? Hallo? Rede mit mir!"

"Harry sei still," brummte Draco. "Ich lebe ja noch."

"Ab-" Harry betrachtete den blonden Jungen. "Dein Bein. Lass mal sehn."

Widerwillig zeigte Draco Harry seinen Bein. "Sieht nicht gut aus." Sagte Harry.

"Was du nicht sagst?!" der Slytherin schaute ihn mit einer schmerzverzerrten Mine an.

"Komm, ich bringe dich in den Krankenflügel. Madam Pomfrey wird sich um dich kümmern."

"Nein lass es Hey, lass mich runter!"

Harry hatte Draco auf den Arm genommen und ging mit ihm Richtung Schloss. Draco währenddessen zappelte auf dem ganzen Weg hin und versuchte sich aus dessen Armen zu winden. Was ihm aber nicht gelang.

Damit war wohl auch das Quidditchspiel gelaufen, aber das war Harry so was von egal.

Am Krankenflügel angekommen, stieß Harry die Türe mit seinem Fuß auf und trat ein.

"Madam Pomfrey. Hier ist jemand den sie verarzten müssen." Harry legte Draco auf eins der Krankenbetten und setzte sich auf einen Stuhl neben ihm.

Madam Pomfrey kam auch schon aus ihrem Zimmer gerannt.

"Was ist denn passiert?" wollte sie wissen.

"Malfoy ist bei dem Quidditchspiel vom Besen gestürzt und sein Bein sieht nicht grade gut aus, können sie sich das mal eben angucken?"

"Natürlich Mr. Potter! ... Zeigen sie mal her." Nun nahm auch Pomfrey Dracos Bein in Augenschein. Dieser verzog gequält sein Gesicht. "Hmm, das haben wir schnell wieder in Ordnung gebracht." Madam Pomfrey zog ihren Zauberstab aus ihrem Umhang und tippte einmal kurz auf seinen auf das verwundete Bein. "Ferula!" sprach sie und schon entstand eine Schiene mit Verbänden um des blonden Slytherins Bein.

"So, das war's, aber bleiben sie bitte noch etwas liegen Mr. Malfoy." Draco nickte. Pomfrey drehte sich zu Harry. "Mr. Potter, wären sie so freundlich und würden auf Mr. Malfoy aufpassen? Denn ich habe noch was zu erledigen."

"Ja, kein Problem Madam Pomfrey."

"Danke Mr. Potter." Und schon brauste die Krankenschwester an ihnen vorbei und wieder zurück in ihr Arbeitszimmer.

Minuten verstrichen, keiner sagte ein Wort. Harry starrte auf seine Füße und Draco aus dem Fenster. Draußen fing es langsam an zu regnen.

"Harry?"

"Hm?" gab der dunkelhaarige von sich und blickte auf.

"Sag mal, wieso hast du damals mein Freundschaftsangebot abgeschlagen? Es interessiert mich einfach. Denn ich muss immer über diese Frage nachdenken und gibt mir keine Ruhe."

Einige Minuten der Stille war wieder zwischen ihnen.

"Ich weiß nicht wieso ich damals deine Freundschaft abgeschlagen habe. Ich wollte es eigentlich nicht." Traurig blickte er den blonden Jungen ins Gesicht. Dracos sturmgraue Augen fixierten die grünen Rubine Harrys. "Ich kann es nicht begründen wieso. Ich habe mich auch oft gefragt, warum ich es getan habe. Aber nie bekam ich eine Antwort darauf. Ich wollte immer mit dir befreundet sein, glaub mir bitte. Aber deine Hand anzunehmen und mit dir befreundet zu sein, schien mir so unwirklich. Vielleicht habe ich deshalb in unserem ersten Jahr das Angebot nicht angenommen. Und als du mich dann immer runter gemacht und gedemütigt hast, verwandelten sich meine Gefühle in Hass. Hass auf dich. Hass auf mich das ich deine Freundschaft nicht angenommen habe ..." betroffen schaute Harry wieder auf seine Füße und betrachtete sie ziemlich interessiert, als wären sie etwas außergewöhnliches.

Die Tür zur Krankenstation öffnete sich und eine missgelaunte Professor McGonagall betrat den Raum.

"Mr. Potter, Mr. Malfoy." Beide nickten ihr zu. "Ich muss ihnen berichten, dass das Spiel in einem Monat wiederholt wird, wegen diesem tragischen Unfall." Nochmals nickten beide. "Ja Okay, Professor McGonagall!" sagte Harry und lächelte.

So verabschiedete sich die Professorin und ging hinaus.

Harry und Draco schauten sich an und grinsten.

"Aber diesmal passt du auf, das du nicht schon wieder von einem Klatscher getroffen wirst Draco!" Harry zwinkerte dem Slytherin neckisch zu.

"Ja ja!" sagte er in einem beleidigtem Tonfall. Seine Unterlippe schob sich vor und Draco zeigte ein schmollendes Gesicht. Es sah wirklich zu lächerlich aus. Draco mit einem schmollendem Gesicht zu sehen. Harry hielt sich die Hand vor dem Mund um nicht laut los zu prusten. Doch das nützte nichts. Harry musste einfach lachen. Lachtränen bildeten sich in den Augenwinkel. Die er mit seinem Finger wieder wegwischte.

Plötzlich kam Madam Pomfrey aus ihrem Arbeitszimmer und sagte den beiden das sie jetzt gehen konnten.

So stand Draco von dem Bett auf. Er hielt sich an Harrys Schulter fest um nicht

umzufallen. Denn mit dieser Schiene an seinem Bein, konnte er nicht so gut stehen. "Warte Draco, setz dich noch mal kurz hin, ich hol dir Krücken." Und schon schoss der dunkelhaarige zu Pomfreys Arbeitszimmer, klopfte an und ging erst hinein, als er ein "herein" vernahm.

"Mr. Potter?" fragte die Krankenschwester und zog eine Augenbraue fragend hoch. "Ähm ... ja genau, ich brauche Krücken für Draco Malfoy. Könnten sie mir vielleicht bitte welche geben?"

"Ja natürlich. Warten sie bitte hier. Ich hole welche."

Schon stand sie auf und ging durch eine Türe, die in einen Nebenraum führte. Kurze Zeit später kam sie mit zwei Krücken unterm Arm wieder und reichte sie Harry.

"Hier bitte, da haben sie welche!" freundlich lächelte sie Harry an. Er dankte ihr und nahm die Krücken entgegen.

"Auf wieder sehn Madam Pomfrey." Sagte er höflich und verschwand.

...

"Hier hast du die Krücken." Harry reichte sie Draco. Er nahm sie dankend an.

*** Wenig später im Gemeinschaftsraum der Gryffindors. ***

Harry saß auf dem roten Sofa vor dem Kamin mit einem Buch in der Hand und las. Einige Augenblicke später ging der Eingang zum Gemeinschaftsraum auf. Herein traten Hermine und Ron. Händchen haltend. Harry musste zweimal hinschauen, bis er glauben konnte was er gesehen hatte.

"S-s-s-seid ihr beide jetzt zusammen?" fragte Harry und zeigte mit seinem Zeigefinger jeweils auf Herm und Ron und deren verschlungenen Hände. Beide Gryffindors wurden knallrot im Gesicht und nickten heftig mit ihren Köpfen.

"Ja das sind wir Harry!" meinte Hermine und grinste über beide Ohren, aber dennoch zierte ein zartes Rosa ihr Gesicht.

"Und ... und seit wann seid ihr das bitte?" immer noch fixierte Harry die verschlungenen Hände.

"Ähm ja!" Ron kratzte sich am Kopf. "Ehrlich gesagt seit dem du uns damals auf dem Sofa gesehen hast, als du pitschnass herein kamst."

"Nee, oder ... so lange schon und ihr sagt mir nichts?! Na danke." Beleidigt widmete Harry seine Aufmerksamkeit dem Buch wieder zu.

"Was wir dich eigentlich fragen wollten ..." fing Ron an. "... ist, das wir wissen wollen, wieso du diesem miesen, dreckigen Slytherin Malfoy geholfen hast?! Du bist doch sonst nicht so zu ihm, also wieso ausgerechnet jetzt?"

Der Schwarzhaarige schaute seine Freunde entgeistert an.

"Ich habe ihm nur so geholfen. Ich bin kein Unmensch, der andere Leute liegen lassen würde, wenn sie Hilfe brauchen. Das wisst ihr auch."

"Ja, aber wieso ausgerechnet Malfoy. Deinem Erzfeind nach du-weißt-schon-wem?"

"Es ist doch egal, ob er mein Erzfeind ist oder nicht. Ich konnte ihn eben nicht dort unten auf dem Boden einfach so liegen lassen."

"Aber dadurch wurde das Spiel abgebrochen. McGonagall meinte das Spiel wird nächsten Monat fortgesetzt werden."

"Ja dann ist es doch gut und Ruhe ist. Ich verzieh mich jetzt ins Vertrauensschüler Bad, wenn ihr nichts dagegen habt"

Hermine wollte soeben Einwände erheben, aber Ron küsste sie schnell und zärtlich auf ihre weichen Lippen. Hermine seufzte zufrieden. Der Weasley Junge zog sie zur Treppe, die zu den Jungenschlafsälen führte hinauf. Bevor Ron die Stufen hochstieg, drehte er sich noch einmal um und zwinkerte Harry zu, er gestikulierte wild mit seinen Händen das dieser nun endlich verschwinden solle.

Harry grinste, bevor er aus dem Gemeinschaftsraum verschwand und Richtung Vertrauensschüler Bad verschwand.

~*~*~*~*~*~

Einige Tage später streifte Harry Abends einsam in den Gängen Hogwarts herum. Seine Gedanken hingen bei Draco. Harry lächelte. Seitdem er mit dem Slytherin zusammen war, ging's ihm wirklich besser. Auf einmal prallte er gegen Jemanden und fiel zu Boden, als Harry aufblickte verfinsterte sich sein Blick.

Blaise Zabini stand vor ihm, mit einem fiesen Grinsen auf den Lippen.

"Sieh an, wen haben wir denn da?" er schaute Harry von oben herab an.

"Oh nein, ich gehe. Das tu ich mir jetzt nicht an." Damit wollte sich Harry umdrehen, als ihn eine Hand packte und ihn gegen die Wand drückte. Beide Arme des Slytherins waren links und rechts von Harrys Kopf postiert.

"Na, wie es aussieht, sitzt du ganz schön in der Sackgasse. Sei doch nicht so nervös Potterlein!" sanft strich er mit seiner rechten Hand über Harrys Wange. Dieser schreckte unter Zabinis Berührung zusammen. Aus dem Reflex heraus schlug er die Hand des Slytherins weg.

"Was soll das Zabini?" Harry schaute mit einem wütenden Gesicht zu dem Slytherin auf.

"Zier dich doch nicht so, Potter! Du willst es doch auch!"

"Wovon träumst du Nachts, Zabini?"

"Nur nicht frech werden, sonst muss ich Draco sagen was du gemacht hast!"

"Ach ja, und was bitte schön?" Harry starrte ihn schräg an.

"Na ich könnte ihm zum Beispiel sagen, dass du nur mit ihm zusammen bist, um an die Todesser Geheimnisse ranzukommen."

"Das ist nicht wahr und das weißt du ganz genau Zabini. Was soll das? Was willst du von mir?" Immer noch war Harry an die Wand gedrängt. Er ballte seine Hände zu Fäusten, sein Gesicht verzerrte sich zu einer wütenden Fratze.

"Weißt du wirklich nicht, was ich will?" langsam trat Blaise einen Schritt auf Harry zu und dann noch einen weiteren. Er hob seine Hand und legte sie abermals auf Harrys

Wange. Blaise Gesicht kam das des Gryffindors immer näher.
Harry war wie paralysiert. Er konnte sich nicht bewegen. Nicht mehr viel fehlte und Blaise berührte Harry Lippen. Harry schloss langsam seine Augen.
Er wusste nicht mehr wirklich was er tat.

Wenige Zentimeter noch doch auf einmal kam Draco um die Ecke gebogen. Seine Augen weiteten sich, als er dieses Schauspiel sah. Schnell sprang er wieder um die Ecke und beobachtete wütend und traurig zu gleich das Geschehen.

Blaise sank immer tiefer mit seinem Gesicht und es schien Harry unendlich lang vorzukommen, bis endlich die Lippen den Slytherins die seinen umschlossen. Harry seufzte auf. Blaise küsste nun auch sachte die mittlerweile heiß gewordene Wange und arbeitete sich Stück für Stück zu seinem Hals hin. Dort verweilten seine Lippen und saugten sich ein wenig fest. Nach einiger Zeit löste sich Blaise und grinste Harry keck an.

Harry machte langsam seine Augen wieder auf und starrte in Zabinis Gesicht.

Erst jetzt erkannte der Gryffindor was er getan hatte. Entsetzt sah Harry in die Haselnuss braunen Augen seines Gegenübers, der ihn immer noch keck angrinsten.
Harrys Mund klappte dauernd auf und zu, als versuche er irgendetwas zu sagen, aber dann entschloss er sich anders und rannte weg. Einfach den Flur entlang. Irgendwohin wo er Zabinis dreckiges Grinsen nicht sehen musste.

Schließlich kam er nach etlichen Minuten am Westturm von Hogwarts an. Er sank schluchzend an der Wand hinab. Sein Gesicht vor Scham in seinen Händen vergraben. Tränen bahnten sich den Weg über Harrys Wange, um dann an seinem Kinn abzuperlen und dunkle Flecken auf seinem Weißen Shirt zu hinterlassen.

~*~*~*~*~*~

Draco ging mit gesenktem Kopf durch die Korridore Hogwarts. Leise vernahm man ein schluchzen des Slytherins.

'Wieso nur tut er mir das an? Hab ich was falsch gemacht, das er dann zu Zabini rennt und mit ihm rum macht? Verdammt! Zabini dieses dumme Schwein. Das werde ich ihm nicht verzeihen können! Das wird er büßen müsse!' Draco blieb stehen und ballte seine Hände. Jede Faser seines Körpers spannte er an vor Wut. In seinem Gesicht stand Schmerz. Er unterdrückte die Tränen, aber dennoch flossen sie unaufhörlich über seine Wangen.

Schon lange hatte er keinen Gefühlsausbruch mehr gehabt, wie in diesem Moment. Selber hatte er gedacht, so etwas wie Tränen nie wieder in seinem Leben zu spüren.

Irgendwann kam Draco an einem Klassenzimmer an ... er ging hinein. Der Raum schien wohl lange unbenutzt, denn überall hingen Spinnenweben herum und eine dicke Staubschicht lag auf dem Boden. Die Regale und Stühle sahen nicht grade vertrauenserweckend aus. Sie sahen morsch und alt aus. Aber dennoch lies sich Draco schluchzend auf einen der Stühle nieder. Sein Gesicht war tränenverschmiert und seine Augen dick vom vielen weinen.

Immer noch konnte Draco es nicht fassen, was er kurz zuvor gesehen hatte. Er wischte sich mit seinem rechtem Ärmel übers Gesicht.

Der Slytherin schaute sich in dem Klassenraum um. Es war dunkel und kalt. Draco fröstelte leicht. Er strich sich über seine Arme, damit ihm warm blieb.

"Was mach ich eigentlich hier? Wie ein Stück Elend sitze ich in diesem schmutzigen Klassenraum und heule. Wie entwürdigend."

Auf einmal war sein Blick klar. Schnell wischte sich Draco die restlichen Tränen aus den Augen, stand auf und verlies in windes eile den Raum.

Er, ein Malfoy konnte nicht untätig rumsitzen und heulen, dazu war er doch viel zu stolz.

Draco musste Harry finden. Er muss klarstellen, was das sollte.

Er suchte überall im Schloss nach ihm, doch er fand Harry nicht.

Fragen konnte er die anderen Schüler auch nicht, denn er wollte keinen Verdacht erregen. Nach einiger Zeit blieb er stehen.

'Mist verdammt!' dachte sich Draco und schlug mit seiner Faust gegen das Gemäuer des Schlosses.

Seine Faust schmerzte, aber Draco registrierte dies kaum. Wütend schaute er auf die Steinwand.

"Wo kann er nur sein??"

Er hatte jetzt nun wirklich überall im Schloss nach Harry gesucht, ihn aber nicht gefunden. Plötzlich kam ihm ein Gedanke. Draco hatte noch nicht auf den Türmen nach geschaut.

Schnell ging er den Korridor entlang, die Treppen zum Westturm hinauf. Der Weg schien ihm unendlich lang vorzukommen. Oben angekommen, schnappte er nach Luft. Dann blickte er sich um. Es war ziemlich dunkel hier oben.

Draco kniff die Augen zusammen, mit er wenigstens etwas sehen konnte aus dem Schattenhaften dunkeln. Etwas weiter hinten, in einer Ecke, sah er eine zusammen gekrümmte Gestalt auf dem Boden sitzen.